

Im Wirkungskreise der Frauen.

Unsere Frauen-Universitäten.

Studien und Kriegarbeit gehen Hand in Hand.

Wo aber nicht, kann man nicht helfen! sagt unter Schlägen und Schreien damals gewöhnlich, doch heute ist es anders. Heute hat man sich auf andere Weise, als durch die Arbeit, die man in der Welt tut, die man in der Welt tut, die man in der Welt tut...

Wann hat einen prägnanten Ausdruck über Probleme in unerschöpflicher Autorschaft "Kriegsarbeit" aufgenommen. Gewöhnlich hat diese Kriegsarbeit in der Welt für die Arbeit, bestimmte Zeit eingerichteten, Wirtschaftlichen und Geschäftlichen, hat jetzt an solchen Stellen eingerichtet, die früher gar kein Feld für solche Studien waren.

Näher den bereits genannten Kreisen hat sich die "Kriegsarbeit" an verschiedenen Stellen eingestellt: Nautische Astronomie, Geologie, Anfangsgründe der Kräftelehre, Ausbildung für Arbeit in Sappelen, praktische Chemie, die Prinzipien der Kriegswirtschaft, sehr Hilfe bei Vermessungen, Hausbau- und Bläueler, Farmwirtschaft, Sanitäts-Offizierarbeit u. s. w.

Die Harvard-Schule für Zahnärzte hat einen Ausbildungsplan für Frauen in Zahn-Ästhetik angelegt. Das College of the City of New York, hier, hat durch seinen Junior-Ingenieur-Kursus, der den Graduierten der drahtlosen Telegraphen-klasse in Danters College, offen für Radio-Telegraphie als neuen Frauenberuf etabliert. Im Kantos-Electrical-Engineering-College studieren 150 Frauen das elektrische Ingenieurwesen. Ungefähr 200 Studentinnen in Mount Holyoke betreiben Stenographie, Maschinenbau, Buchführung, Diktieren und erste Hilfe bei Krankenfällen außer ihrem sonstigen Studienplan aufzunehmen. Danters College hat die "Berufshilfs-Kurse": Hygiene, Stenographie und Maschinenbau, Ausbildung in der Arbeit mit Ausländern und Wirtschaftswissenschaften.

Einen besonderen Raum nimmt überall die Arbeit für die rote Kreuz ein und viele Hilfsstellen werden abgelegt, das durch angelegte Geld aber für's rote Kreuz gesichert. Auch persönliche Aufgaben und Aufträge werden zu dem Zwecke befristet. Die fleißig und meistens Tage werden an den meisten Universitäten sorgfältig eingehalten. Die Unversität in Arizona hat sogar weitere sechs wissenschaftliche Abteilungen auf's Programm gesetzt. Salem College in North Carolina verhängt Strafen für Speiserverwahrung beim Essen. Die Unversität Colorado hat Vorträge für Hausfrauen und Haushälterinnen. Grinnell College in Iowa hat den Verkauf von Süßigkeiten auf dem Campus abgelehnt.

College-Kriegsarbeit spielen gleichfalls eine große Rolle. Der "agricultural unit" vom Danters College arbeitete auf der Mutterfarm, die zum großen Teil den Gehilfen fürferte. Hierzu Mädel waren es, die für die Farmarbeit gemeldet hatten. Nach ärztlicher Untersuchung, ob sie für die Arbeit geeignet seien, fanden sie sechs Wochen lang am Morgen auf, berichteten über den Tag, auch mit landwirtschaftlichen Maschinen. Auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Springfield, Mass., durften sie dann Proben ihrer Nützlichkeit als praktische Farmer geben.

Das Aufbringen von Geldern für alle möglichen Hilfszwecke hat unsere weibliche Studierende sehr tatkräftig und erfindungsreich gemacht. In einem der großen Hallen in Wellesley sind z. B. Gelder an jeder Tür, die Kunststoffe geben, die die Bewohnerinnen der betreffenden Zimmer an Hilfsleistungen zu berichten willens sind. Schupfen, Bettenmachen, Pressen etc. sind mit genauen Preisen angegeben. Überall werden außerdem die freien Stunden nach "Sweater"-Läden gemessen, denn gefärbt wird kaputt. Red College, Portland, Oregon, hat sogar eine militärisch eingerichtete Stütz-Organisation. Die Unversität unter Stadt New York hat fünf Stützmaschinen für Soldatinnen angeschafft und will freien Stützunterricht für Männer und Frauen erteilen. B. K.



Die hübschen Lebensretterinnen.

Wer möchte sich nicht von solchen hübschen Mädchen vom "Ertrinken" retten lassen, die an den schwimmfähigen Strandplätzen (diese Aufnahme wurde in Venice, Cal., gemacht), jetzt als Lebensretterinnen fungieren? Die männlichen "Life guards" tragen Nette Samt Uniform und die Mädchen, die über Wasser fließen, versehen ihre Amtspflichten. Diese Jungen behaupten nun,

das "Ertrinken" zum beliebtesten Sport bei dem männlichen Bevölkerung geworden ist, aber das werden solche "helle" Mädchen doch gewiß bald durchschauen!

Amalie Materna.

Durch Wiener Blätter gelangte die Kunde hierher, daß die berühmte Wagnerianerin, Amalie Materna, am 17. Januar 1918 in Wien im Alter von 71 Jahren, von dieser Welt abwanderte. Die Kunde wurde, daß die Frau, die in der Welt der Oper, solange noch eine "Prinzessin" oder "Königin" gegolten hat, dem Tod der Welt übergeben wurde. Denn sie war der Welt ein Vorbild für alle Frauen, die nach der Welt der Oper gehen. In den letzten Jahren durchdrang die Kunde die ganze musikalische Welt. Selbst Richard Wagner war ganz ergriffen, als er zuerst ihre Brunnhilde hörte. "Nun habe ich meine Brunnhilde gefunden, ich nehme sie von Ihnen dankbar an, ich bin froh, sie in Wien gefunden zu haben", rief er aus, als er sie dann kennen gelernt hatte. Fortan war und blieb sie mit Wagner und seinem Werke verknüpft, und wo Wagner seine größten Triumphe erlebte, da war die Materna nicht fern, sei es in Bayreuth, sei es in anderen deutschen Städten oder im Ausland. Was vor allem so tiefen Eindruck auf Wagner machte, war weniger der Zauber ihrer wunderbaren und mächtigen Stimme oder ihr gewaltiges Schauspielerspiel, sondern die Tatsache, daß sie sich künstlerisch vollkommen von ihm leiten ließ. Als, bei dem Beginn einer Probe in Haus Wagner einmal meinte, die Materna habe sich in ihre Rolle wohl schon ganz eingelebt, erzählte, wie Hans Richter daraufhin meinte: "Die? — Ah, die hat jetzt noch keine Übung davon. Aber wenn sie erst einmal erlernt hat, was sie darstellen soll, dann werden Sie staunen." Dann kam Wagner herein, und als die Materna anhub zu singen, sagte er: "Halt, Mädchen, so geht das nicht. Jetzt geben Sie acht, ich will Ihnen einmal erzählen, was Sie mit Ihrem Gesange zum Ausdruck bringen sollen." Nun stand er auf und entwarf ein Bild der ganzen Szene, aber so, daß die Augen der Materna immer flammender und verständnisvoller an ihm haften. Und als er beendet hatte und Rubinowitsch nun auf dem Flügel die Begleitung ansetzte, da erfüllte seine den Raum, so voller Innigkeit und Schönheit, daß man sofort riefte: "Jetzt hat

die große Künstlerin ihre Rolle begriffen." Nach der Vorführlaufführung lud Wagner sie zusammen mit Winternitz zu einer Privatprobe ein und ging mit ihnen die große Szene des zweiten Aktes durch; insbesondere sorgte er für einen Eindruck des Wesens des von der Oper aufgeführten Charakters in dieser Szene mit eindringlicher Klarheit in seine drei Entwicklungsstadien, und erst von dieser Probe an erhielten das Spiel und der Vortrag der Materna die eigentliche Vollendung.

Wagner hat es an Bewegungen seines Dankes der Materna gegenüber nicht fehlen lassen. Im Juli 1878 veranstaltete er für sie ein "Kosenfest", zu dem jeder der Geliebten mit einer Rose zu erscheinen hatte; am Garteneingang zum Haus war ein Rosenkranz errichtet, beim Eintritt der Geliebten ordnete sich der Zug sämtlicher Gäste, voran ging Materna mit jedem weiß gekleideten Kinde, die im Hochgefühl der Götterdämmerung beschwingt waren, dazu auch die Kinder Wagner's, Guro's und Edler's. Darauf kamen Herren und Damen vom Chor, Dritten sämtliche darstellende Künstler und Künstlerinnen, drittens das von Wagner angeführte Orchester. Frau Materna — so erzählte Friede selbst in seinen Erinnerungen —, die ein weißes Kleid trug, war die zu Tränen gerührt. Auf die Kinder folgten die übrigen, alle gaben ihre Rosen ab. Es sah prächtig aus, dieser Rosenfesten vom ganzen Orchester. Ein Hoch mit einer humoristischen Rede Wagner's schloß die Feier. Mit diesem Gartenfest suchte Wagner wieder gutzumachen, was er, von seinem Temperamente hingerrissen, zwei Tage vorher auf der "Götterdämmerung", Probe der Materna gegenüber schlecht gemacht hatte: in dem Augenblick, wo die Materna in volles Feuer getreten war und so hinreichend sang, daß es alle Anwesenden fast überfiel, sprang Wagner ein, zog sie unversehrt an eine andere Stelle, unterbrach den Gesang und ließ die Stelle wiederholen. Selbstverständlich konnte die große Künstlerin nicht noch einmal in die Stimmung hineinkommen, es war, als wäre sie plötzlich mit einem Wasserstrahl überschüttet wor-

den, und sie war für diese Probe erlebte. Als der Vorführlaufführung lud Wagner sie zusammen mit Winternitz zu einer Privatprobe ein und ging mit ihnen die große Szene des zweiten Aktes durch; insbesondere sorgte er für einen Eindruck des Wesens des von der Oper aufgeführten Charakters in dieser Szene mit eindringlicher Klarheit in seine drei Entwicklungsstadien, und erst von dieser Probe an erhielten das Spiel und der Vortrag der Materna die eigentliche Vollendung.

Zweckmäßiges Aufnahmeweisen weichen Schuhwerks.

Bei der großen Vorliebe für weiches Schuhwerk, die sich in den letzten Jahren kund tat, wird manchen Damen ein tragbarer Hint für die richtige Aufnahmeweise während des Winters empfohlen sein, denn die Erfahrung, daß nur ein einziges weiches weiches Schuhwerk beim Wiedererhalten unangenehme Nebenwirkungen bereitet, wird schon so manchen Dame gemacht haben und sich gern vor Schaden schützen wollen. Als Hauptregel gilt, solches Schuhwerk nur in taubelosen geeigneten Zuständen zu tragen, denn daran bleibenden Strohhäuten vergraut die Schuhe völlig, ebenso fressen sich vorhandene und nicht vor dem Weggehen entfernte Flecke unflüchtig ein. Um die Weichheit und Weite des Schuhwerks, ganz gleich, ob es sich um weiche Stoff- oder Leder- und weiche Schuhe handelt, zu erhalten, hat sich pulverisiertes Magnesia gut bewährt. Man kreidet damit die Schuhe sehr bis ein und hält sie in weiche, weiche Baumwolltücher oder alte weiche Gardinen ein. Selbstverständlich müssen die Schuhe vorher aus Stiefelböden gezogen oder in Ermangelung solcher fest mit weichen Papier ausgestopft werden, damit der Überstoff fallentlos gespannt wird. Unterlegt man das, so werden die Hölzer hart und das Material an diesen Stellen brüchig. Die mit Gummirollen versehenen Strohhäute oder Leinwand werden ebenso behandelt, nur befreit man hier die Gummirollen noch vor dem Weggehen der Schuhe mit Glycerin und legt ein Oelpapier auf die Sohlen. Dann erst umhüllt man sie mit weichen Tüchern. Dieses einfache Mittel bewirkt einem Verharren und Spritzen der Gummirollen vor.

Verschluckte Fremdkörper.

Welt vor vielen Jahren mein kleiner Bruder einmal einen Knopf, mit dem er gespielt hatte, in seinen lebenden Rindermäulchen verschlucken ließ, interessierte ich mich lebhaft für dieses Kapitel. Wie werde ich die Aufgabe, welche dieser Vorfall in unserem Elternhause erregte, bewältigen. Aber zum Glück überfiel mich damals alles in Wohlgefallen auf.

In letzter Zeit wurde das Rindern in den Zeitungen berichtet, wie Kessle bei dem Waschen vorgenommenen operativen Eingriffen die wunderlichsten Dinge hinein verschlucken haben und wie andere Kessle darüber zu erfahren, was alles auf diesem furchtbaren Gebiet "gefischt" wird, und aus welchen Veranlassungen solche Fremdkörper, verschluckt werden. Zur Gewinnung eines Überblicks habe ich mir eine Sammlung von besonders beglaubigten Zusammenstellungen, die alle von Ärzten beobachtet und wissenschaftlich beglaubigt sind. Am bekanntesten und auch am häufigsten ist wohl das Verschlucken von Nüssen, Kirschen, Steinchen und anderen ähnlichen Fremdkörpern, die wegen ihrer Kleinheit und runden Gestalt verhältnismäßig ungeschädlich sind und meistens auch kaum besondere Beschwerden machen.

Weiter sind Fälle bekannt geworden, in denen eine Wollfäden, ein oder mehrere Schlüssel, Fischbein, ein goldener Bleistift, ein eiserne Türangel und sogar eine porzellanene Babypuppe (!) verschluckt wurden, ohne irgendwelche nachteiligen Folgen zu hinterlassen.

Etwas bedenklicher ist es schon, wenn die Fremdkörper eine unregelmäßige Gestalt haben und mit Spigen und Ecken versehen sind. Hierfür häufig werden künstliche Gebisse — und zwar besonders während des Schlafes und beim hohlenen Essen und Trinken — verschluckt; aber auch hier ist es unter fünf mit bekannten Fällen nur einmal zu einem operativen Eingriff gekommen. Ähnlich verhält es sich mit dem Verschlucken von Eisenstücken, Blei und anderen Metallen.

Wiel häufiger, als man eigentlich annehmen sollte, werden alle nur denkbaren Sorten von Nadeln, Nähn, Schrauben, Draht, Schmalen, Federn, Glasfäden und dgl. teils aus Unvorsichtigkeit, zum größten Teil aber von Verirrungen und in selbstmörderischer Absicht verschluckt. Ganz unglückliche Dinge werden uns bezüglich der Menge der bei einzelnen Personen in den Magen hineingeschlungenen Nadeln berichtet, die übrigens im weiteren Verlauf der Schwere folgten, so lange im Körper "wandern", bis sie an einer unterhalb gelegenen Körperstelle meistens spontan durchbrechen, wobei sie nicht einmal eine entzündliche Erscheinung in der Umgebung hervorzurufen brauchen. Wegen der Größe und Schärfe bzw. Spitzigkeit dieser Fremdkörper ist natürlich mit ihrem Verschlucken in den meisten Fällen eine große Gefahr für das Leben verbunden. Die fast immer nötig werdende operative Entfernung gelingt aber meistens um so leichter, als man durch eine Vorkenntnisnahme genau feststellen kann, wo sich der Fremdkörper zur Zeit des Eingriffs befindet. Verschluckte Baumwolle, Bindfäden, Garn usw. haben die Eigenschaft, im Magen liegen zu bleiben und dort zu verfaulen. Wenn dann dieses "Lager" im Laufe der Jahre hinreichend groß geworden ist, verperst es allmählich im Magen die Pflaue, und sowohl die Nahrungsaufnahme wie auch die Verdauung werden unmöglich, so daß die Betroffenen auf der häufig verhungern müssen. Von zwei mir bekannten Fällen konnte einer rechtzeitig erkannt und durch operative

Öffnung des Magens entfernt werden. Der Auffindung des verschluckten Gegenstandes haben die Rindernstücken schon Gehörigkeit gegeben. Es sind ferner auch mehrere Fälle bekannt, wo durch Abhaltung von Fremdkörpern aus anderen Dingen ein Verschlucken des Magens oder des Darms mit nachfolgendem tödlichen Ausgang betriebsfähig wurde.

In den meisten Fällen führen die Unvorsichtigkeit und die Unachtsamkeit die Ursache für das Verschlucken von Fremdkörpern, und ein großer Teil betrifft wiederum unachtsamste Kinder. Meistlich verschlucken aber auch Erwachsene, die ja schließlich in dieser Beziehung mit den Kindern auf einer Stufe zu stehen sind, alle nur denkbaren Fremdkörper.

Wie können wir dann in die Laubbahn hineinkommen, daß so ein kleinerer Erwachsener, ein Kind, einen Stein für einen runden Stein aufnimmt und beim Verschlucken dieses Steins die gleichen atomistischen Gefühle empfindet, wie wir beim Genuß eines würdigen Apfels; oder wie können derartige Sinnestäuschungen so auch bei normalen Menschen hervorgerufen, wenn wir sie in den Zustand der Doppelsehen versetzen und ihnen allerlei abenteuerliche Empfindungen suggerieren. Auch aus "selbstmörderischen" Motiven werden die Patienten gefährliche Fremdkörper, die scharf und spitz sind, verschluckt, wie z. B. Glasfäden, Nadeln, Messer, Gabeln. Derartige, fast alle unheilbar gefährliche, aber von einwandfreien Beobachtern mittelste Fälle konnten nur in größerer Anzahl angeführt werden.

Wenn jemand einen Fremdkörper mit scharfen Kanten und Ecken verschluckt hat, so empfiehlt es sich, ihm als "erste Hilfe" reichlich "einwickelnde Substanzen", wie z. B. Semmel, Brot, Kartoffeln, Süßholzwurzel, Sauerkraut oder dergleichen, zu verabreichen. Brei- und Absorbentien sind aber strengstens zu vermeiden, weil die durch diese Mittel bewirkten Stromstoffigen Zusammenziehungen der Magenwand leicht eine Durchbohrung der letzteren durch den spigen Fremdkörper zur Folge haben können.

Das billige Reinigungsmittel für Türen, Fensterbänke, Fensterrahmen und alle sonstigen Oberflächen aus Holz, Stein, Metall usw.

Das billige Reinigungsmittel für Türen, Fensterrahmen, Fensterrahmen und alle sonstigen Oberflächen aus Holz, Stein, Metall usw. ist Calciumcarbonat. Man hat bei der Verwendung des selben gar keine Sorge nötig, was um so vorteilhafter ist, da es sich bei der Anwendung einfach mit einem Handlappen ab, spült mit reinem Wasser nach und trocknet dann gut mit einem sauberen Tuch nach. Auf 7-8 Quarts Wasser nimmt man fünf 25-Gramm-Quantitäten, was sie in das kalte Wasser und lasse sie 24 Stunden stehen. Die durchgeschüttelte Mischung kann von Parfüm-Hausfrauen bei geringem Zusatz von frischer Rinde sehr gut noch einmal gebraucht werden.

Die Liebesprobe.

Woran soll ich erkennen, ob ich ein Mädchen lieb genug zum Heiraten habe? fragte der Sohn seinen Vater. "Das kann ich Dir ganz genau sagen", meinte dieser. "Stelle sie Dir an einem glühenden heißen, schwülen Tage vor, wie sie, über den 'Waldweg' gebeugt, Dein Zeug wäscht, wie Deine Mutter es tut. Stelle Dir vor, daß sie bei Deinem Eintritt mit Wäsche innehat und sich mit dem Schürzenzipfel den Schweiß von der Stirn wischt. Wenn Du dann fühlst, daß Du sie trotzdem fassen möchtest, daß sie Dir eben so schön vorkommt wie in ihrem besten Kleide, dann heirate sie gleich, denn das ist die richtige."

Witten unter den ungeheuersten Reden, die ihm umtrafen, mit verbundenen Augen allein zu stehen und doch das Weibchen Zaubervort auf der Erde zu fühlen, das ist des Menschen schweres Los. Ein Schiffer in der Sturmzeit auf unbekanntem Gewässer.



Frauen, die beim Bau der Landstraßen helfen.

Es Frauen beim Bau der Landstraßen helfen konnte... wenn denn nicht? Es ist nicht schwieriger als ein Automobil oder eine Nähmaschine zu lenken. Als der Konstruktor N. S. David in Californien zum Heeresdienst eingezogen wurde, führte seine Frau nicht nur das Geschäft weiter, sondern füllte auch seinen Platz beim Wagen gewissenhaft aus. Man sieht die Anweisungen für die Arbeiter zu legenden Straßenbauern geben, Aufsicht erteilen, Maschinen für den Wegebau lenken und alle in das Land führenden Arbeiten überwachen, damit der \$50,000 Kontrakt, den der Walle übernahm, richtig ausgeführt wird.